

# Unterhaltsames Programm mit Filmmelodien

*Musikverein Stadtkapelle präsentiert sein Serenadenkonzert wegen einer Unwetterwarnung erneut im Martinsaal*

**SCHWAIGERN** Aufgrund von Unwetterwarnungen konnte auch das diesjährige Serenadenkonzert des Musikvereins Stadtkapelle Schwaigern nicht wie vorgesehen im Schlosshof Schwaigern stattfinden. Stattdessen musste es, wie schon im vergangenen Jahr, in den Martinsaal verlegt werden. Das hielt die zahlreichen Gäste jedoch nicht ab, auch dort den Klängen der beiden Vereins-Orchester zu lauschen.

**Blasorchester** Filmmelodien standen auf dem Programm, durch das Andreas Geng mit seiner Moderation führte. Das Akkordeonorchester eröffnete unter seiner Leitung den Abend mit dem Harry-Line-Thema „Der dritte Mann“. Danach war vom Blasorchester mit seinem Dirigenten Christoph Lichdi das einfühlsam gespielte Stück „Dances with the

Wolfes“ mit mehreren Solistenparts zu hören, gefolgt von „Mary Poppins“, einem Potpourri mit Melodien aus dem gleichnamigen Musical, schwungvoll vorgetragen vom Akkordeonorchester.

**Schwarzes Partykleid** Nun erschien Sängerin Rahel Lichdi im schwarzen Partykleid und oberarmlangen Handschuhen auf der Bühne. Mit ihrer beeindruckenden Stimme interpretierte sie – begleitet vom Blasorchester – den Gloria-Gaynor-Song „I Will Survive“. Das Publikum war begeistert und spendete gebührenden Applaus.

An 007 erinnerten danach die Akkordeonisten mit der mystisch anmutenden „James-Bond-Suite“, und zum Abschluss zogen die Bläser mit einem Medley aus dem Western-Klassiker „Magnificent Seven“ oder



Das Blasorchester des Musikvereins Stadtkapelle Schwaigern beim Serenadenkonzert im Martinsaal.

Foto: privat

„Die Glorreichen Sieben“ nochmals alle Register.

Anhaltender Beifall belohnte die guten Leistungen beider Orchester, die eine Zugabe parat hatten: Das Akkordeonorchester präsentierte den „Colonel Bogey March“ – besser bekannt als „River Kwai Marsch“ – bei dem der ganze Saal kräftig mitpfeifen konnte. Das Blasorchester spielte unterdessen den „Hoch Habsburg-Marsch“, den Dirigent Christoph Lichdi eigens für die anwesende Gräfin von Neipperg ausgesucht hatte. Den Schlussakkord setzten die Bläser mit einer weiteren Zugabe, dem schmissigen „Fliegermarsch“ des österreichischen Komponisten Hermann Dostal.

Viele Gäste verweilten danach noch in gemütlicher Runde bei kühlen Getränken in der Hitze des Abends.

red